

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910490553303321 |
| Autore | Kleinschmidt Malte |
| Titolo | Dekoloniale Politische Bildung [[electronic resource]] : Eine Empirische Untersuchung Von Lernendenvorstellungen Zum Postkolonialen Erbe |
| Pubbl/distr/stampa | Wiesbaden, : Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2021 |
| ISBN | 3-658-34115-7 |
| Descrizione fisica | 1 online resource (584 pages) |
| Collana | Bürgerbewusstsein |
| Soggetti | Political science Public administration Globalization World politics Criminology Germany |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Description based upon print version of record. |
| Nota di contenuto | Einleitung -- Theoretische Vorüberlegungen, Methoden und Material -- Empirischer Teil : Vorstellungen von Lernenden über Globalisierung aus dekolonialer Perspektive -- Skizzen und Fragmente für eine dekoloniale politische Bildung -- Rückblick und Ausblick: Für eine dekoloniale politische Bildung. |
| Sommario/riassunto | In diesem Open-Access-Buch setzt sich Malte Kleinschmidt mit der Frage auseinander, wie politische Bildung zu einer Dekolonisierung beitragen kann. Nicht erst durch die Auseinandersetzungen um Black Lives Matter wird deutlich, dass Rassismus und Kolonialität nicht als Phänomene der Vergangenheit abgetan werden können. Anhand von der Analyse von 44 Interviews mit Schüler_innen von 9. Klassen an Hauptschulen und Gymnasien wird herausgearbeitet, wie diese Phänomene die Lebenswelt der Schüler_innen prägen. In den subjektiven Sinnbildungen der Lernenden werden zum einen koloniale Muster reproduziert, sie aber zum anderen auch massiv infrage gestellt. Diese Vorstellungen dienen als Ausgangspunkt, um dekoloniale Impulse für eine radikaldemokratisch verstandene politische Bildung zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund diskutiert |

Malte Kleinschmidt dekoloniale didaktische Strategien in Bezug auf den
erinnerungspolitischen Umgang mit dem historischen Kolonialismus,
die koloniale Globalität der Gegenwart, die Verwerfungen des natio-
ethno-kulturellen Zugehörigkeitsregimes sowie epistemische
Ordnungen der Kolonialität.
